



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Maschinenbau und Energiesystemtechnik
Land	Türkei
Partneruniversität	Akdeniz Üniversitesi
Erasmus Code	TR ANTALYA01
Studienjahr	2017/2018
Angestrebter Abschlussgrad	Master
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	<u>ja</u> / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung war anstrengend, da lange Zeit keine Antwort von der Gasthochschule vorlag. Auf persönliche E-Mails wurde nicht geantwortet. Erst nachdem die Erasmus Koordinatorin der HSZG eingeschaltet wurde, kam die Antwort aus Antalya.

Der Campus der Akdeniz Universität ist im ersten Moment riesig. Wenn man nicht weiß, wo das Erasmus Office zu finden ist, sucht man fast einen Tag, da nur wenige Studenten oder Angestellte Englisch sprechen. Im Erasmus-Office sind alle sehr freundliche und hilfsbereit. Allerdings fand die Einführungswoche, in der man die anderen Erasmus Studenten kennenlernen kann, nicht statt. Erst nach Semesterbeginn wurden kleine Treffen organisiert.

Vor Ankunft kann man im Internet die angebotenen Kurse der Gasthochschule einsehen.

Unglücklicherweise wurden viele Kurse entweder nicht angeboten oder fanden in türkischer Sprache statt. Insgesamt habe ich zwei Wochen benötigt, um Kurse mit insgesamt 30 ECTS zu belegen.

Abgesehen von den organisatorischen Schwächen ist das kulturelle Leben und die Freundlichkeit der Türken gegenüber Ausländern schon zu Beginn eine großartige Erfahrung, die die übrigen Schwierigkeit fast vergessen lässt.



Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Ich hatte großes Glück, dass ich in einer Wohnung mit einer anderen Erasmus-Studentin der HSZG leben konnte. Ansonsten wäre die Wohnungssuche ein größeres Problem gewesen, da die Wohnheime nicht für Erasmus-Studenten zur Verfügung stehen. Hilfe zur Wohnungssuche kann man beim ESN (Erasmus Social Network) bekommen. Normalerweise finden die Mitarbeiter für jeden Studenten eine Wohnung.

Im zweiten Semester habe ich dieselbe Wohnung behalten und zwei neue Mitbewohner gefunden. Zusammen mit anderen Erasmusstudenten zu leben war eine der besten und schönsten Erfahrungen während meines Aufenthaltes.

Die Kosten für die Unterkunft und die Nebenkosten sind deutlich unter dem Preisniveau in Deutschland. Der Wohnungsstandard ist dabei nicht unbedingt geringer. Zudem war der Campuseingang nur 2 Minuten zu Fuß entfernt in einer ruhigen Lage ohne Lärm der nächstgelegenen Hauptstraße.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Der Campus in Antalya unterscheidet sich grundlegend von dem der HSZG: Er ähnelt einer kleinen Stadt. Es gibt Busse, Einkaufsmöglichkeiten, Cafés und Restaurants.

Die Gebäude sind oft in einem neuwertigen Zustand. Die technische Ausrüstung ähnelt der HSZG.

Die Vorlesungen unterscheiden sich grundlegend von deutschen Lehrveranstaltungen. Viele Hausaufgaben, Leistungskontrollen und Zwischenprüfungen fühlten sich eher wie Realschule und nicht wie Studium an. Außerdem gab es für jede Vorlesung Anwesenheitskontrollen. Türkische Studenten benötigen aber diese Form des Unterrichtes, da ihnen nie vermittelt wurde, dass sie für ihre eigene Zukunft lernen. Trotzdem, oder vielleicht deshalb, bestehen viele türkische Studenten ihre Prüfungen nicht, obwohl das Niveau verglichen mit der HSZG geringer ist.

Die Professoren der englischsprachigen Kurse sprachen in den meisten Fällen ein fließendes Englisch und haben mehrere Jahre im Ausland studiert oder promoviert.



Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Der Alltag in Antalya begann frühestens 9:00 Uhr. Oft später. Allerdings kam es häufig vor, dass Vorlesungen am späten Nachmittag oder sogar am Abend stattfanden. In den 90 minütigen Mittagspausen kann man für sehr wenig Geld in der Mensa ein meistens schmackhaftes Menü bekommen. Allerdings stehen keine verschiedenen Gerichte zur Verfügung. Fast jeden Tag gibt es eine Mahlzeit mit Fleisch. Während des Semesters lernt man die vorzügliche türkische Küche kennen.

An Freizeitveranstaltungen mangelt es in Antalya nicht. Auf dem Campus stehen zahlreiche sportliche Aktivitäten zur Verfügung. Zudem gibt es viele Sehenswürdigkeit in und um Antalya, die problemlos mit dem Bus erreicht werden können. Auch nach zwei Semestern ist es nie langweilig geworden. Außerdem wurden vom ESN einige Ausflüge für Erasmusstudenten organisiert, sodass man großartige Plätze wie Kappadokien und Pamukkale besichtigen konnte.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Alle Fächer, die mit meinem Studium an der HSZG zusammenhängen, wurden anerkannt.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Das türkische Bildungssystem und die organisatorischen Fähigkeiten der Universität waren die schlechtesten Erfahrungen für mich. Allerdings lernt man daraus, Probleme selbst besser zu lösen.

Aber in Antalya habe ich die zwei besten Semester überhaupt verbracht. Die Erfahrung, über eine längere Zeit in einem fremden Land zu leben und dessen Kultur kennen zu lernen, war großartig. Vor allem hat mich der Mix aus europäischer und arabischer Kultur fasziniert. Am Ende ist es mir schwer gefallen, Antalya zu verlassen, da zahlreiche internationale Freundschaften mit Türken, Polen, Kirgisen und Palästinensern entstanden sind.

Die klimatischen Bedingungen in Antalya sind im Oktober und November noch auf sommerlichem Niveau. Im Winter fühlt es sich eher wie Herbst und Frühling an.

Antalya war für mich die wohl beste Wahl. Ich hoffe, dass ich bald wieder nach Antalya fliegen kann.